

9-Monatsbericht

2010



Ausgewählte Kennzahlen nach IFRS

(fortgeführte Geschäftsbereiche)

	Jan.-Sept. 2010	Jan.-Sept. 2009
Umsatz in Mio. €	1.409,0	1.224,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA) in Mio. €	270,8	319,3 ¹
EBITDA ohne Sonderfaktoren in Mio. €	270,8	269,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. €	210,6	279,8 ¹
EBIT ohne Sonderfaktoren in Mio. €	210,6	229,6
Mitarbeiter per Ende September	4.869	4.485
Aktienkurs per Ende September (Xetra) in €	11,86	10,31
Ergebnis je Aktie (EPS) in €	0,53	0,76
EPS ohne Sonderfaktoren in €	0,53	0,57

Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q4/2009	Q1/2010	Q2/2010	Q3/2010	Q3/2009
Umsatz	434,1	462,8	468,0	478,2	409,1
EBITDA	97,4 ²	90,3	91,7	88,8	145,6 ¹
EBITDA ohne Sonderfaktoren	87,0	90,3	91,7	88,8	95,4
EBIT	80,8 ²	70,7	71,5	68,4	132,2 ¹
EBIT ohne Sonderfaktoren	70,4	70,7	71,5	68,4	82,0

¹ EBITDA und EBIT Jan.-Sept. 2009 / Q3 2009 inkl. positiver Sonderfaktoren in Höhe von 50,2 Mio. € aus Anteilsverkäufen

² EBITDA und EBIT Q4 2009 inkl. positiver Sonderfaktoren in Höhe von 10,4 Mio. € aus Anteilsverkäufen

Inhalt

-
- 4 Vorwort des Vorstands
 - 6 Konzernlagebericht zu den ersten 9 Monaten 2010
 - 21 Konzernabschluss zu den ersten 9 Monaten 2010
 - 42 Gesamtergebnisrechnung (Quartalsentwicklung)
 - 43 Finanzkalender / Impressum
-



Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von United Internet,

die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2010 sind erfolgreich verlaufen. Wir konnten unser Geschäft sowie unsere Kundenzahlen weiter ausbauen und sind auf dem besten Weg, unsere für 2010 gesteckten Ziele zu erreichen. Im Rahmen unserer laufenden Qualitätsoffensive haben wir eine Reihe wesentlicher Verbesserungsmaßnahmen umsetzen und die Kundenzufriedenheit insgesamt deutlich steigern können. Gleichzeitig haben wir die Weichen für weiteres Wachstum in den Wachstumsfeldern „mobiles Internet“ und „Cloud Computing“ sowie bei der weiteren Internationalisierung gestellt.

Auf Konzernebene haben wir unseren Umsatz in den ersten 9 Monaten 2010 um 15,0 % auf 1.409,0 Mio. € verbessert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag – trotz der Aufwendungen für unsere DSL-Qualitätsoffensive und hoher Anlaufkosten in den neuen Geschäftsfeldern in Höhe von inzwischen insgesamt 58,3 Mio. € – mit 270,8 Mio. € leicht über dem vergleichbaren Vorjahresniveau (269,1 Mio. € – ohne Sonderfaktoren in Höhe von 50,2 Mio. € aus Anteilsverkäufen).

Im 3. Quartal haben wir unsere Aufwendungen für den Aufbau und die Entwicklung unserer neuen Geschäftsfelder, speziell für die Vermarktung unserer Mobile Internet Produkte und unserer Do-it-Yourself-Homepage, nochmals deutlich erhöht und mit insgesamt 39,1 Mio. € mehr als doppelt so viel wie in den ersten beiden Quartalen zusammen investiert. Gleichzeitig konnten wir im 3. Quartal Verhandlungen über von uns beanstandete Vorleistungsrechnungen abschließen. Daraus resultierende Rückerstattungen für Vorperioden in Höhe von insgesamt 19,3 Mio. € wurden zur anteiligen Refinanzierung der genannten Aufwendungen im Neugeschäft verwendet.

In unserem Geschäftsbereich „Access“ stieg der Umsatz in den ersten 9 Monaten 2010 deutlich um 21,2 % auf 913,0 Mio. €. Das EBITDA lag trotz nochmals deutlich erhöhter Aufwendungen für unsere Qualitätsoffensive und den Vermarktungsstart unserer Mobile Internet Produkte mit 102,6 Mio. € leicht (um 0,3 %) über dem Vorjahresniveau, während das EBIT infolge der planmäßigen Abschreibungen auf den erworbenen freenet-Kundenbestand mit 82,8 Mio. € um 16,9 % hinter dem Vorjahreswert zurückblieb. Die Zahl der kostenpflichtigen Access-Verträge stieg im Berichtszeitraum um 50.000 von 3,50 Mio. Verträgen zum 31. Dezember 2009 auf 3,55 Mio. Bei der Vermarktung standen dabei die Wachstumsbereiche Mobile Internet und DSL-Komplettpakete im Vordergrund. Im Mobile Internet Geschäft haben wir – nach Unterzeichnung des MVNO-Vertrages (Mobile Virtual Network Operator) mit Vodafone im März dieses Jahres sowie der anschließenden Produktentwicklung – am 1. Juli 2010 die Vermarktung unserer neuen Produkte gestartet. Der von einer umfangreichen TV-, Print- und Online-Marketing-Kampagne begleitete Start stieß auf eine hohe Resonanz im Markt. Wir konnten im 3. Quartal 80.000 neue Kundenverträge abschließen und somit die Kundenzahl in diesem Bereich auf 170.000 steigern. Bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir ebenfalls stark zulegen und weitere 390.000 Kundenverhältnisse (davon 200.000 im 3. Quartal) hinzu gewinnen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL hingegen war die Zahl der Kundenverträge weiter rückläufig. Insgesamt gingen 420.000 Kundenverhältnisse (davon 230.000 im 3. Quartal) verloren bzw. wurden in unsere DSL-Komplettpakete migriert. Im Rahmen unserer DSL-Qualitätsoffensive konnten wir im Berichtszeitraum wesentliche

Maßnahmen wie Prozess-Optimierungen, kostenfreie Hotlines und schnellere Entstörzeiten planmäßig umsetzen und die Kundenzufriedenheit insgesamt weiter deutlich verbessern.

Auch in unserem zweiten Geschäftsbereich „Applications“ haben wir im bisherigen Geschäftsjahr stark in das Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg in den ersten 9 Monaten 2010 um 380.000 auf 6,03 Mio. Gleichzeitig konnten wir auch die Zahl unserer werbefinanzierten Accounts organisch von 26,3 Mio. auf über 27,3 Mio. steigern. Das Umsatzwachstum in diesem Segment wurde allerdings gebremst durch eine Vertragsumstellung bei einem Großkunden der Sedo-Tochter affilinet Ende 2009. Dadurch musste unsere ebenfalls börsennotierte Konzerntochter Sedo Holding AG für den Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang um 20,4 % ausweisen – wohingegen wir im übrigen Segment ein Wachstum von 12,1 % verzeichnen konnten. Vor diesem Hintergrund stieg der Segment-Umsatz insgesamt nur um 5,2 % auf 495,5 Mio. €. Segment-EBITDA und -EBIT konnten trotz hoher Vorlaufkosten für neue Applikationen und im 3. Quartal nochmals deutlich gesteigerter Marketingaufwendungen um 6,3 % auf 172,8 Mio. € bzw. um 5,3 % auf 132,5 Mio. € zulegen. Im Segment „Applications“ standen im bisherigen Geschäftsjahr insbesondere die Entwicklung der im 2. Quartal gestarteten Online Office Produkte, die Weiterentwicklung unserer Branchen-Homepage zur Do-it-yourself-Homepage, die seit dem 1. Juli 2010 auch per TV-Werbung vermarktet wird, sowie der am 27. August erfolgte Start in Polen im Mittelpunkt.

Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs bekräftigen wir unsere Prognosen für 2010. Wir erwarten unverändert ein Umsatzplus von ca. 15 % auf Konzernebene (ca. 1,9 Mrd. € Gesamtumsatz) sowie ein EBITDA auf dem Rekordniveau des Vorjahres (356,1 Mio. € – ohne positive außerordentliche Effekte).

United Internet wird auch 2011 seine auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen. So werden wir auch im nächsten Jahr stark in neue Geschäftsfelder investieren, um die vielfältigen Chancen zu nutzen. Im Segment „Access“ soll das Vertragswachstum weiter zulegen, insbesondere bei Produkten zur mobilen Internetnutzung. Im Segment „Applications“ liegt der Schwerpunkt 2011 in der Erschließung neuer Auslandsmärkte für Business-Applikationen. Bei Consumer-Applikationen werden wir vor allem die technische Integration und die anschließende Expansion des neu erworbenen Dienstes Mail.com vorantreiben. Außerdem planen wir als führender deutscher E-Mail-Anbieter, nach dem für das erste Quartal 2011 erwarteten Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zu De-Mail, kraftvoll in die rechtssichere E-Mail-Kommunikation einzusteigen. Trotz der mit diesen Vorhaben für nachhaltiges Wachstum im Abonnementgeschäft verbundenen hohen Anlaufkosten wird das EBITDA 2011 nach ersten Planungen auf dem Niveau des laufenden Jahres liegen.

Montabaur, 11. November 2010



Ralph Dommermuth

Konzern-Lagebericht zu den ersten 9 Monaten 2010

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft hat konjunkturelle Erholung fortgesetzt

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft hat sich auch in 2010 weiter fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognosen für 2010 unterjährig bereits mehrfach nach oben korrigiert. Für die erste Jahreshälfte hat der Fonds in seinem halbjährlich vorgelegten „Weltwirtschaftsausblick“ ein globales Wirtschaftswachstum von 4,7 % konstatiert. Gleichzeitig haben die IWF-Experten festgestellt, dass das globale Wachstum zu Beginn des zweiten Halbjahres etwas an Fahrt verloren hat, so dass für das Gesamtjahr ein Wachstum von rund 4,8 % erwartet wird.

Wichtigste Antriebskräfte für die Konjunktur waren vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländer, allen voran in Asien. Schwächer fiel die wirtschaftliche Entwicklung in den entwickelten Volkswirtschaften aus, für die der Fonds für das Gesamtjahr 2,7 % Wachstum erwartet. Besonders kritisch sieht der Fonds dabei die Lage in der Euro-Zone, die mit einer geschätzten Wachstumsrate von 1,7 % vermutlich nochmals deutlich hinter den übrigen Industrieländern zurückbleiben wird.

Eine der wenigen Ausnahmen in Europa bildet dabei die Exportnation Deutschland, die sich im bisherigen Geschäftsjahr als Zugpferd der Euro-Zone erwiesen hat. Auf der Basis der bisherigen Entwicklung in 2010 traut der IWF der deutschen Wirtschaft einen Anstieg um insgesamt 3,3 % zu – und damit deutlich mehr als den USA, die 2,6 % zum Jahresende ausweisen dürfte.

Stimmung der ITK-Branche auf 10-Jahres-Hoch gestiegen

Die Stimmung in der ITK-Branche ist so gut wie seit Jahren nicht mehr. Dies geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage des Hightech-Verbands BITKOM hervor. Danach verzeichneten im 3. Quartal 78 % der befragten Unternehmen ein Umsatzplus. Der BITKOM-Index kletterte entsprechend von 48 auf 67 Punkte und erreicht damit den höchsten Wert seit seiner Einführung im Jahr 2001. Laut Umfrage hat die Nachfrage in der ITK-Branche seit Jahresbeginn nochmals kräftig angezogen. So verzeichneten 74 % aller Unternehmen einen höheren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs erwarten inzwischen 79 % aller Unternehmen (bisher 71 %) für das Gesamtjahr 2010 ein Umsatzwachstum.

Die United Internet AG bewegt sich mit ihren Geschäftsbereichen „Access“ und „Applications“ insbesondere in den ITK-Märkten Festnetz und Mobilfunk (Segment Access) sowie Cloud-Applikationen und Online-Marketing (Segment Applications).

Verlangsamtes Wachstum im Breitbandmarkt

Die Entwicklung der Nachfrage nach neuen (stationären) Breitbandanschlüssen hat sich seit 2008 erwartungsgemäß verlangsamt. Mit einem Plus von rund 2,4 Mio. neuen Anschlüssen im Jahr 2009 hat sich die Anzahl der Neuschaltungen – nach 3,1 Mio. in 2008 und 4,6 Mio. in 2007 – weiter reduziert und

blieb deutlich hinter den Rekordjahren zurück, wie die Bundesnetzagentur in ihrem im März 2010 veröffentlichten Jahresbericht festgestellt hat. Die Erwartungen der Bundesnetzagentur, dass sich dieser Trend auch 2010 weiter fortsetzen wird, bestätigen die unterjährig veröffentlichten Zahlen der in Deutschland tätigen Breitband-Anbieter, die – nach internen Berechnungen – insgesamt ein Wachstum um ca. 630.000 Anschlüsse für das 1. Halbjahr 2010 zeigen.

Starkes Wachstum im Mobile Internet Markt

Weitaus dynamischer als die festnetzbasieren Breitbandanschlüsse hat sich der Markt der mobilen Breitbandanschlüsse (Mobile Internet) weiterentwickelt. Bereits im Jahr 2008 betrug das Daten-Übertragungsvolumen im Mobilfunkbereich 11,5 Mio. GB – eine Steigerung um mehr als das dreifache gegenüber 2007. Dieser Trend setzte sich 2009 mit einem Anstieg des Übertragungsvolumens auf ca. 33,5 Mio. GB fort. Das starke Wachstum im Bereich der mobilen Internetnutzung wird vor allem durch niedrige und somit für den Verbraucher attraktive Preise sowie vom Boom bei Smartphones und den damit verbundenen Anwendungen (Apps) getragen. Ein Trend, der sich auch im Jahr 2010 fortsetzt. So stieg nach einer Untersuchung der britischen Marktforscher von Canalsys der weltweite Absatz von Smartphones allein im 2. Quartal 2010 um 64 % auf ca. 63 Millionen Geräte. Entsprechend erwartet auch der Hightech-Verband BITKOM, dass der Absatz von Smartphones in Deutschland im Jahr 2010 um 47 % auf 8,2 Mio. Geräte zulegen wird.

Cloud Computing entwickelt sich zum Milliarden-Markt

Auch der Cloud Computing Markt hat sich dynamisch weiterentwickelt. Nach einer im Rahmen der internationalen „Cloud Computing Konferenz“ Anfang Oktober in Köln vorgestellten aktuellen Studie der Experton Group wird der Umsatz mit Cloud Computing in Deutschland bereits in diesem Jahr die Milliarde-Schwelle passieren und um 48 % auf 1,14 Mrd. € steigen. Die anwesenden Experten erwarten, dass immer mehr Anwendungen statt vom lokalen PC des Privatanwenders oder hausinternen Firmen-Rechenzentren zukünftig in Internet-Rechenzentren betrieben werden.

Werbemarkt lässt Krise hinter sich

Die Werbemärkte haben sich von der Krise schneller als erwartet erholt. So haben im 2. Quartal 2010 beispielsweise in den USA viele Automobil-, Handels- und Finanzunternehmen wieder verstärkt in Werbung investiert und in Westeuropa sorgte die Fußball-Weltmeisterschaft mit ihren für die europäische Zeitzone günstigen Übertragungszeiten für einen Push des Werbemarkts insgesamt. Vor dem Hintergrund der günstigen Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf hat die Mediaagenturgruppe ZenithOptimedia ihre Prognosen in der Studie „Advertising Expenditure Forecast“ angehoben und prognostiziert aktuell ein weltweites Wachstum von 4,8 % (bisher 3,5 %) für den Werbemarkt im Jahr 2010. Für Westeuropa und Deutschland wird dabei ein Wachstum um 3,0 % bzw. 2,4 % erwartet. Nach Feststellung von ZenithOptimedia haben insbesondere Internet und Fernsehen die Rezession deutlich besser überstanden als andere Medien und konnten ihren Anteil an den Gesamt-Werbependings weiter ausbauen.

UNITED INTERNET – DIE „INTERNET-FABRIK“



GMX



InterNetX

united domains®
THE DOMAIN PEOPLE

sedo
HOLDING

Geschäftsentwicklung im Konzern

United Internet im Überblick

Die United Internet AG ist mit über 9,5 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen und über 27 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts der führende europäische Internet-Spezialist.

Um die von unserer Gesellschaft identifizierten Wachstumstreiber „mobiles Internet“ und „Cloud Applikationen“ gezielt zu adressieren, haben wir Anfang 2010 eine neue Segmentierung in der Unternehmenssteuerung und Berichterstattung eingeführt. Die bisherigen Segmente „Produkte“ und „Online-Marketing“ wurden aufgegeben und das Geschäft in den Segmenten „Access“ und „Applications“ abgebildet.

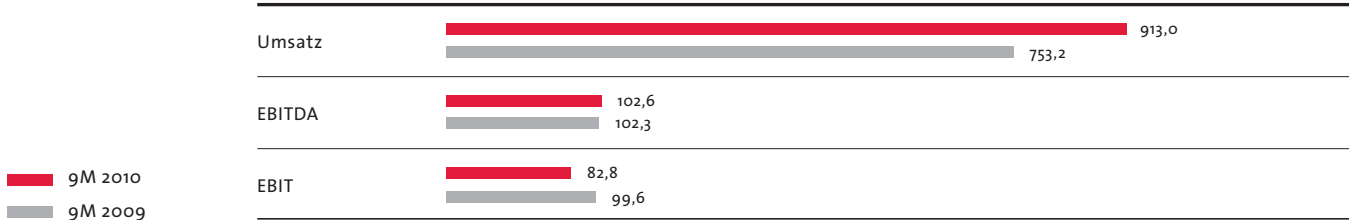
Im Geschäftsfeld „Access“ sind unsere Festnetz- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen zusammengefasst. In diesem Bereich sind wir in Deutschland aktiv und zählen zu den führenden Anbietern. Dabei agieren wir netzunabhängig, indem wir von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netz-Leistungen einkaufen, um diese mit Endgeräten, eigenen Applikationen und Services aus unserer „Internet-Fabrik“ zu veredeln und uns so vom Wettbewerb zu differenzieren. Vermarktet werden unsere Access-Produkte über die starken Marken GMX, WEB.DE und 1&1, mit denen wir den Massenmarkt breit und zielgruppenspezifisch adressieren.

„Applications“ beschreibt das Applikations-Geschäft unserer Gesellschaft – werbefinanziert oder im kostenpflichtigen Abonnement. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen, die wir in unserer „Internet-Fabrik“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickeln, anschließend in unseren Rechenzentren betreiben und über unsere Marken GMX, WEB.DE, 1&1, united-domains, Fasthosts und InterNetX an unterschiedliche Zielgruppen vermarkten. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden über Sedo und affilinet erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebsmöglichkeiten an.

Entwicklung im Segment „Access“

Im Segment „Access“ stieg der Umsatz in den ersten 9 Monaten 2010 deutlich um 21,2 % von 753,2 Mio. € auf 913,0 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich trotz hoher Aufwendungen für die laufende DSL-Qualitätsoffensive und den Vermarktungsstart unserer Mobile Internet Produkte leicht um 0,3 % von 102,3 Mio. € auf 102,6 Mio. €, während das EBIT infolge planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 16,2 Mio. € auf den Ende 2009 erworbenen freenet-DSL-Kundenbestand mit 82,8 Mio. € um 16,9 % hinter dem Vorjahreswert von 99,6 Mio. € zurückblieb. Mit der Übernahme der freenet-DSL-Kunden Ende letzten Jahres haben wir unsere strategische Position in der laufenden Konsolidierung des DSL-Marktes erheblich ausgebaut. Die Kundengewinnungskosten und die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf Komplettpakete (ULL) werden unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Finanzzahlen im Segment „Access“ in Mio. €



Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q4 2009	Q1 2010	Q2 2010	Q3 2010	Q3 2009
Umsatz	273,5	300,8	301,4	310,8	254,4
EBITDA	21,8	31,7	34,5	36,4	45,2
EBIT	18,7	25,2	28,0	29,6	44,2

Durch den erfolgreichen Start unserer Mobile Internet Produkte und den anhaltenden Anstieg von DSL-Komplettpaketen stieg die Zahl der kostenpflichtigen Access-Verträge insgesamt um 50.000 Verträge (von 3,50 Mio. Verträgen zum 31. Dezember 2009 auf 3,55 Mio. zum 30. September 2010). Im Mobile Internet Geschäft haben wir – nach Unterzeichnung des MVNO-Vertrages (Mobile Virtual Network Operator) mit Vodafone im März dieses Jahres sowie der anschließenden Produktentwicklung – am 1. Juli 2010 die Vermarktung unserer neuen Produkte gestartet. Der von einer umfangreichen TV-, Print- und Online-Marketing-Kampagne begleitete Start stieß auf eine hohe Resonanz im Markt. Wir konnten im 3. Quartal 80.000 neue Kundenverträge aktivieren und somit die Kundenzahl auf 170.000 steigern. Bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir ebenfalls stark zulegen und weitere 390.000 Kundenverhältnisse (davon 200.000 im 3. Quartal) hinzu gewinnen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL hingegen war die Zahl der Kundenverträge weiter rückläufig. In den letzten 9 Monaten gingen 420.000 Kundenverhältnisse (davon 230.000 im 3. Quartal) verloren bzw. wurden in unsere DSL-Komplettpakete migriert. Nach guten Vertriebsereignissen im ersten Halbjahr haben wir unsere Vertriebsziele im 3. Quartal nicht erreicht und in Summe 30.000 DSL-Verträge verloren. Ursächlich hierfür war insbesondere die Performance unseres größten Vertriebspartners, der seine Ziele deutlich verfehlte. Im Rahmen unserer DSL-Qualitätsoffensive konnten wir im Berichtszeitraum wesentliche Maßnahmen wie Prozess-Optimierungen, kostenfreie Hotlines und schnellere Entstörzeiten planmäßig umsetzen und die Kundenzufriedenheit weiter verbessern.

Entwicklung der Kundenverträge in den ersten 9 Monaten 2010

Kundenverträge „Access“	31.12.2009	30.09.2010	Veränderung
Access, gesamt	3,50 Mio.	3,55 Mio.	+50.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	1,82 Mio.	2,21 Mio.	+390.000
Davon Mobile Internet	0,09 Mio.	0,17 Mio.	+80.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	1,59 Mio.	1,17 Mio.	-420.000

Entwicklung der Kundenverträge im 3. Quartal 2010

Kundenverträge „Access“	30.06.2010	30.09.2010	Veränderung
Access, gesamt	3,50 Mio.	3,55 Mio.	+50.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,01 Mio.	2,21 Mio.	+200.000
Davon Mobile Internet	0,09 Mio.	0,17 Mio.	+80.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	1,40 Mio.	1,17 Mio.	-230.000

Produkt-Highlights in den ersten 9 Monaten 2010

In den ersten 9 Monaten 2010 standen in erster Linie neue Angebote im Sinne unserer DSL-Qualitätsoffensive sowie Vorbereitung und Start unseres Mobile Internet Geschäfts im Vordergrund:

- Im Februar 2010 hat unsere Marke 1&1 ein **neues DSL-Angebot** eingeführt, das nicht nur wie gewohnt günstig, sondern auch flexibel mit Zusatzleistungen kombinierbar ist. Vier einfache und transparente Grundtarife, die sich vor allem durch die maximal erreichbare Geschwindigkeit unterscheiden, bilden die Basis und lassen sich auf Wunsch mit Optionen für verschiedene Interessen erweitern.
- Außerdem bieten wir unsere DSL-Pakete seit April 2010 auch **ohne Mindestvertragslaufzeiten** an. Im Rahmen unserer DSL-Qualitätsoffensive entspricht 1&1 damit dem Wunsch mancher Kunden nach mehr Flexibilität und bietet allen eine Alternative, die sich vertraglich nicht lange an ihren Internet- und Telefonanbieter binden möchten.
- Mitte März 2010 haben wir mit Vodafone einen sogenannten MVNO-Vertrag (Mobile Virtual Network Operator) unterzeichnet, auf dessen Basis wir im 2. Quartal **eigene Mobile Internet Produkte und Tarife entwickelt** haben.
- Zum 1. Juli 2010 haben wir die Vermarktung unserer Mobile Internet Tarife gestartet. Seitdem bieten wir mit der **1&1 All-Net-Flat** und der **1&1 Notebook-Flat** transparente Tarife – mit und ohne Laufzeit – für Smartphones und Laptops. Der Vermarktungsstart wurde durch eine umfangreiche TV-, Print- und Online-Marketing-Einführungskampagne unterstützt.

Ausblick

Im DSL-Geschäft sehen wir angesichts unserer auf Transparenz und Flexibilität basierenden Produktpolitik, unserer innovativen Produkte, unseres guten Preis-Leistungs-Verhältnisses sowie vielfältiger zubuchbarer Applikationen gute Chancen bei der Kundenbindung und der weiteren Erhöhung des durchschnittlichen Umsatzes je Vertrag. Insbesondere bei der für die Kundenbindung sehr wichtigen Migration unserer Kunden auf Komplettpakete (ULL) wollen wir weiter zulegen. Nach dem erfolgreichen Start möchten wir im boomenden Mobile Internet Markt dynamisch wachsen.

Entwicklung im Segment „Applications“

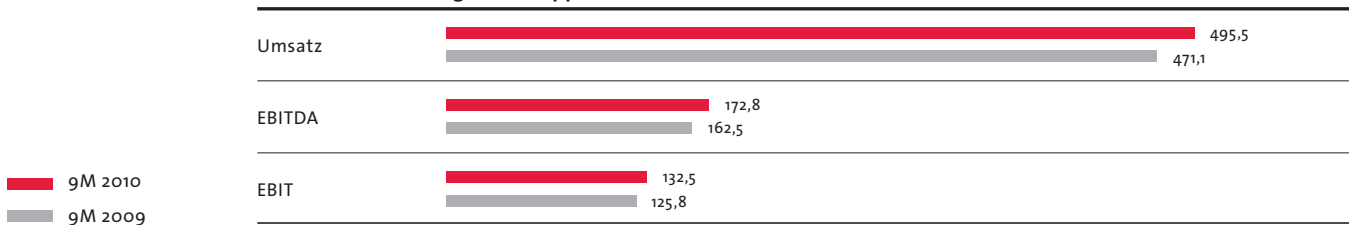
Auch im Segment „Applications“ haben wir in den ersten 9 Monaten 2010 stark in unser Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg um 380.000 auf 6,03 Mio. Dabei stand einer einmaligen Statistikbereinigung um 40.000 Verträge infolge einer im 3. Quartal vorgenommenen Policy-Änderung bei Inkassofällen im Ausland, ein Zuwachs um 35.000 Verträge im Ausland aus der Übernahme der Marke Mail.com gegenüber. Die Zahl unserer werbefinanzierten Applications-Accounts weltweit stieg organisch von 26,3 Mio. auf über 27,3 Mio.

Das Umsatzwachstum im Applications-Segment ist allerdings seit der Vertragsumstellung bei einem Großkunden der Sedo-Tochter affilinet Ende 2009 gebremst. Dadurch musste unsere ebenfalls börsennotierte Konzerntochter Sedo Holding AG für die ersten 9 Monate 2010 einen Umsatzrückgang um 20,4 % ausweisen – wohingegen wir im übrigen Segment ein Wachstum von 12,1 % verzeichnen konnten. Vor diesem Hintergrund stieg der Segment-Umsatz insgesamt nur um 5,2 % von 471,1 Mio. € auf 495,5 Mio. €. EBITDA und EBIT des Segments konnten trotz hoher Vorlaufkosten für neue Applikationen und deutlich gestiegener Marketingaufwendungen um 6,3 % von 162,5 Mio. € auf 172,8 Mio. € bzw. 5,3 % von 125,8 Mio. € auf 132,5 Mio. € zulegen. Das Auslandsgeschäft wuchs um 27,1 % und steuerte insgesamt 147,4 Mio. € (Vorjahr: 116,0 Mio. €) zum Segment-Umsatz bei.

Im Bereich unserer Consumer-Applikationen möchten wir unsere Internationalisierung forcieren. Dazu haben wir im 3. Quartal 2010 Mail.com übernommen. Die Übernahme umfasst neben dem Portal auch die Mail-Kunden der international agierenden Marke. Im wichtigen amerikanischen Markt haben wir uns damit gleichzeitig neben der eingängigen internationalen Domain Mail.com weitere attraktive E-Mail-

Kennungen wie email.com, post.com oder usa.com gesichert. Die Nutzer von Mail.com erhalten im Zuge der Übernahme und der später vorgesehenen Integration die deutlich leistungsstärkere GMX-Mail-Technologie anstelle des bisherigen Dienstes. Die besondere Stärke der Domain Mail.com ist ihr generischer Charakter: Der Name ist leicht zu merken und damit eine global attraktive und zudem neutrale Alternative zu anbieterorientierten Adress-Endungen wie Hotmail, Yahoo oder Google Mail. Mit dieser generischen E-Mail-Domain sehen wir eine einzigartige Möglichkeit zur Differenzierung im international hart umkämpften E-Mail-Markt. Die Migration auf die GMX-Technologie wird in den nächsten Monaten durchgeführt. Bis zur endgültigen Migration wird das Geschäft von Mail.com über den bisherigen Besitzer weiter betrieben. Das Ergebnis wird in dieser Zeit unter sonstige betriebliche Erträge in der Gesamtergebnisrechnung von United Internet aufgeführt. Während die 35.000 abonnementbasierten Verträge von Mail.com bereits im Vertrags-Reporting der United Internet Gruppe ausgewiesen sind, werden die werbefinanzierten Accounts erst nach Migration auf die GMX-Technologie und der anschließenden Anwendung unserer konzerninternen Auswertungs-Kriterien aufgenommen.

Finanzzahlen im Segment „Applications“ in Mio. €



Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q4 2009	Q1 2010	Q2 2010	Q3 2010	Q3 2009
Umsatz	160,4	161,8	166,4	167,3	154,5
EBITDA	62,9	60,5	58,4	53,9	51,3
EBIT	49,6	47,4	44,9	40,2	38,8

Zu unserem Vertragswachstum um insgesamt 380.000 Verträge auf 6,03 Mio. in den ersten 9 Monaten 2010 trugen unsere Business-Applikationen mit 200.000 neuen Verträgen auf 4,21 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 180.000 neuen Verträgen auf 1,82 Mio. bei.

Die Vertragszahl unserer Applications-Verträge im Ausland stieg um 180.000 Verträge auf 2,40 Mio. an.

Entwicklung der Kundenverträge in den ersten 9 Monaten 2010

Kundenverträge „Applications“	31.12.2009	30.09.2010 ¹	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	5,65 Mio.	6,03 Mio.	+380.000
Davon „Inland“	3,43 Mio.	3,63 Mio.	+200.000
Davon „Ausland“	2,22 Mio.	2,40 Mio.	+180.000
Werbefinanzierte Accounts	26,3 Mio.	27,3 Mio.	+1.000.000

Entwicklung der Kundenverträge im 3. Quartal 2010

Kundenverträge „Applications“	30.06.2010	30.09.2010 ¹	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	5,94 Mio.	6,03 Mio.	+90.000
Davon „Inland“	3,59 Mio.	3,63 Mio.	+40.000
Davon „Ausland“	2,35 Mio.	2,40 Mio.	+50.000
Werbefinanzierte Accounts	26,6 Mio.	27,3 Mio.	+700.000

¹ Im 3. Quartal 2010 stand einer einmaligen Statistikbereinigung um 40.000 Verträgen im Ausland (Policy-Änderung bei Inkassofällen), ein Zuwachs um 35.000 Verträge im Ausland aus der Übernahme von Mail.com gegenüber.

Produkt-Highlights in den ersten 9 Monaten 2010

In den ersten 9 Monaten 2010 standen in erster Linie Ausbau und Weiterentwicklung unseres Portfolios an Cloud-Applikationen im Vordergrund:

- Mit dem **Dynamic Cloud Server** haben wir Anfang des Jahres über die Marke 1&1 ein neuartiges Server-Angebot gestartet. Anwender können Arbeitsspeicher, Prozessorleistung und Festplatten-Kapazität frei wählen und diese Einstellungen bei Bedarf flexibel anpassen. Dabei zahlen sie nur für die Leistung, die sie beispielsweise für Websites, Internet-Shops, Games oder Web-Applikationen benötigten. Zur Auswahl stehen verschiedene Linux- und Windows-Varianten. Für Standard-Anwendungen wie Mail-, Datenbank-, Webhosting- oder Game-Server werden optimierte Voreinstellungen angeboten.
- Ende März 2010 haben wir mit Zoho eine strategische Partnerschaft geschlossen. Ziel der Partnerschaft ist die Bereitstellung von standardisierten **Cloud-Applikationen** für den Massenmarkt. Als erstes Ergebnis der Partnerschaft wurde das neue Produkt 1&1 Online Office als Add-on zu den 1&1 Webhosting-Produkten eingeführt. 1&1 Online Office umfasst neben den bei 1&1 schon seit längerem vorhandenen Modulen E-Mail, Kalender, Adress-Verwaltung, Groupware und Mobilität auch Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentations-Software. Alle Anwendungen sind komplett im Browser lauffähig. Die Daten unserer Kunden werden zentral in unseren Hochleistungs-Rechenzentren vorgehalten und gesichert.
- Während des 1. Halbjahres 2010 wurde die 1&1 Branchen-Homepage zur **1&1 Do-it-yourself-Homepage** weiterentwickelt und mit zahlreichen neuen Feature wie z. B. RSS-Feeds, einem Produktkatalog mit Bestell- und Zahlungsfunktionen sowie einer Suchmaschinen-Optimierung weiter aufgewertet. Seit Anfang Juli wird das Produkt – als erstes Cloud-Produkt überhaupt – auch per TV-Werbung in Deutschland beworben.
- Am 6. Juli 2010 ist bei GMX und WEB.DE die Vorregistrierung für **De-Mail** gestartet. Nach umfangreichen Vorbereitungen können GMX und WEB.DE-Nutzer ihre Namen für eine spätere Freischaltung von De-Mail unverbindlich und kostenlos reservieren. Mit De-Mail können Behörden, Unternehmen und Privatpersonen – nach Inkrafttreten des inzwischen vom Bundeskabinett gebilligten De-Mail-Gesetzes – voraussichtlich ab dem 1. Quartal 2011 elektronische Dokumente auf sicherem Weg rechtsverbindlich miteinander austauschen. Bis zum 30. September 2010 lagen bereits rund 500.000 Vorregistrierungen vor.
- Am 27. August 2010 sind wir mit unserem Applikations-Geschäft auch im **polnischen Markt** gestartet. Im Rahmen einer sogenannten Pre-Launch-Phase können Privatanwender und Firmen bis zum Jahresende ein 1&1 Hosting-Produkt kostenfrei und ohne Vertragslaufzeit testen. Anschließend werden ausschließlich kostenpflichtige Produkte angeboten. Der Start unseres Angebots stieß auf eine hohe Presse- und Medienresonanz im polnischen Markt. Auch von Seiten der polnischen Anwender ist das Testangebot sehr positiv aufgenommen worden. Innerhalb eines Monats konnten wir bereits über 10.000 Registrierungen verzeichnen.

Ausblick

Mit unseren starken und spezialisierten Marken, unserem ständig wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen und unseren bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen kleiner Firmen und Privatanwendern sind wir gut aufgestellt, um die sich ergebenden Chancen im Cloud-Computing für unser Unternehmen zu nutzen. Nach dem Start der Marke 1&1 in Polen werden wir Ende des Jahres / Anfang 2011 über die Marke InterNetX auch das operative Geschäft in Südamerika starten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Umsatzplus von 15 % in den ersten 9 Monaten 2010

United Internet hat die ersten 9 Monate 2010 erfolgreich abgeschlossen. Der in der United Internet AG konsolidierte Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 15,0 % von 1.224,8 Mio. € im Vorjahr auf 1.409,0 Mio. €. Dabei verbesserte sich der Umsatz im Segment „Access“ von 753,2 Mio. € im Vorjahr um 21,2 % auf 913,0 Mio. €. Im Segment „Applications“ wurde das Umsatzwachstum durch eine Vertragsumstellung bei einem Großkunden der Sedo-Tochter affilinet Ende 2009 gebremst. Dadurch musste unsere ebenfalls börsennotierte Sedo Holding AG (ehemals AdLINK Internet Media AG) für die ersten 9 Monate 2010 einen Umsatzrückgang um 20,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ausweisen – während wir im übrigen Segment ein Wachstum von 12,1 % verzeichnen konnten. Vor diesem Hintergrund stieg der Segment-Umsatz insgesamt nur um 5,2 % von 471,1 Mio. € auf 495,5 Mio. €.




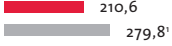

Im 3. Quartal haben wir unsere Aufwendungen für den Aufbau und die Entwicklung unserer neuen Geschäftsfelder, speziell für die Vermarktung unserer Mobile Internet Produkte und unserer Do-it-Yourself-Homepage, nochmals deutlich erhöht und mit insgesamt 39,1 Mio. € mehr als doppelt so viel wie in den ersten beiden Quartalen zusammen (8,7 Mio. € in Q1 und 10,5 Mio. € in Q2) investiert. Gleichzeitig konnten wir im 3. Quartal Verhandlungen über von uns beanstandete Vorleistungsrechnungen abschließen. Die daraus resultierenden Rückerstattungen für Vorperioden in Höhe von insgesamt 19,3 Mio. € wurden zur anteiligen Refinanzierung der genannten Aufwendungen im Neugeschäft verwendet.



Die Bruttomarge im Konzern sank von 38,8 % im Vorjahreszeitraum auf 37,5 %. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die hohen Aufwendungen für unsere DSL-Qualitätsoffensive, der starke Anstieg unserer DSL-Komplettpakete (ULL) und die ergebniswirksame Verbuchung der gestiegenen Hardware-Subventionen im Bereich unserer Mobile Internet Produkte.

Die Vertriebskosten stiegen durch die plangemäßen Abschreibungen auf den erworbenen freenet-DSL-Kundenbestand, deutlich gesteigerte Marketingausgaben und hohe Anlaufkosten für neue Produkte von 167,6 Mio. € (13,7 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 227,0 Mio. € (16,1 % vom Umsatz) im Berichtszeitraum. Die Verwaltungskosten haben sich im Berichtszeitraum mit 67,9 Mio. € (4,8 % vom Umsatz) im Vergleich zu 64,6 Mio. € (5,3 % vom Umsatz) im Vorjahr unterproportional erhöht.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich trotz der hohen Aufwendungen für unsere DSL-Qualitätsoffensive und Anlaufkosten in den neuen Geschäftsfeldern in Höhe von inzwischen insgesamt 58,3 Mio. € um 0,6 % von 269,1 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne positive Sonderfaktoren in Höhe von 50,2 Mio. € aus Anteilsverkäufen) auf 270,8 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) blieb erwartungsgemäß, insbesondere durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 16,2 Mio. € auf den Ende 2009 erworbenen freenet-DSL-Kundenbestand, mit 210,6 Mio. € um 8,3 % unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 229,6 Mio. €.

Finanzzahlen im Konzern in Mio. €

Umsatz		1.409,0	1.224,8
EBITDA		270,8	319,3 ¹
EBITDA ohne Sonderfaktoren		270,8	269,1
EBIT		210,6	279,8 ¹
EBIT ohne Sonderfaktoren		210,6	229,6

 9M 2010
 9M 2009

Quartalsentwicklung in Mio.€

	Q4 2009	Q1 2010	Q2 2010	Q3 2010	Q3 2009
Umsatz	434,1	462,8	468,0	478,2	409,1
EBITDA	97,4 ²	90,3	91,7	88,8	145,6 ¹
EBITDA ohne Sonderfaktoren	87,0	90,3	91,7	88,8	95,4
EBIT	80,8 ²	70,7	71,5	68,4	132,2 ¹
EBITDA ohne Sonderfaktoren	70,4	70,7	71,5	68,4	82,0

¹ Q3/2009: EBITDA und EBIT inkl. positiver Sonderfaktoren in Höhe von 50,2 Mio. €

² Q4/2009: EBITDA und EBIT inkl. positiver Sonderfaktoren in Höhe von 10,4 Mio. €

Operativer Cash Flow auf 208,5 Mio. € verbessert

Durch die erfolgreiche Geschäftsentwicklung stieg der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode von 193,8 Mio. € auf 208,5 Mio. €.

Die Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit stiegen noch deutlicher von 183,7 Mio. € auf 239,2 Mio. €.

Die Nettoausgaben im Investitionsbereich stiegen in den ersten 9 Monaten 2010 von 39,0 Mio. € auf 53,8 Mio. €. Dabei stand im bisherigen Geschäftsjahr auf der Einnahmeseite ein Mittelrückfluss aus Beteiligungsverkäufen der EFF-Fonds in Höhe von 29,6 Mio. € im Vordergrund, während auf der Ausgabenseite insbesondere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 70,1 Mio. € getätigt wurden, davon 20,7 Mio. € für den Erwerb von Mail.com. Im Vorjahr waren die Nettoausgaben im Investitionsbereich geprägt durch Ausgaben für den Erwerb des freenet-DSL-Kundenbestands (Vorauszahlung 70,0 Mio. €) sowie den Erwerb der united-domains AG (32,8 Mio. €) und – gegenläufig – Einnahmen in Höhe von 92,9 Mio. € aus dem Verkauf der freenet-Anteile.

Bestimmend im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich war in den ersten 9 Monaten 2010 ein Mittelabfluss in Höhe von 111,6 Mio. € für den Erwerb eigener Aktien und die Dividendenzahlung in Höhe von 88,0 Mio. €.

Bilanzsumme durch Aktienrückkauf und Dividendenzahlung gesunken

Die Bilanzsumme im Konzern sank von 1.323,4 Mio. € zum 31. Dezember 2009 auf 1.230,5 Mio. € zum 30. September 2010, wovon nahezu unverändert 403,8 Mio. € (398,9 Mio. € zum 31. Dezember 2009) Firmenwerte aus dem Applications-Segment darstellten. Bedingt durch die Dividendenzahlung und den Aktienrückkauf ging der Bestand an liquiden Mitteln auch nach der liquiditätswirksamen Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte von 116,8 Mio. € auf 71,9 Mio. € zurück. Die Netto-Bankverbindlichkeiten stiegen leicht von 283,4 Mio. € auf 297,4 Mio. € an. Der Bestand an eigenen Aktien der United Internet AG belief sich zum 30. September 2010 auf 20.000.000 Stück (nach 10.272.371 zum 31. Dezember 2009). Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 30. September 2010 nach Abzug der eigenen Aktien 29,3 % (nach 33,2 % zum 31. Dezember 2009).

Aktie und Dividende

Die Aktie der United Internet AG lag mit einem Kurs von 11,86 € zum 30. September 2010 mit 28,6 % deutlich über dem Kursniveau zum 31. Dezember 2009 (9,22 €). Unsere Aktie hat sich in 2010 damit sichtbar besser entwickelt als der DAX (+ ca. 5 %) sowie der Vergleichsindex TecDAX, der in den ersten 9 Monaten um rund 4 % nachgab.

Die Hauptversammlung der United Internet AG hat am 2. Juni 2010 dem Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat über die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie zugestimmt. Die Dividende setzte sich zusammen aus regulär 0,20 € für das Geschäftsjahr 2009 sowie einer Sonderdividende in Höhe von weiteren 0,20 € für die im Vorjahr ausgefallene Dividende. Die Dividendenzahlung in einer Gesamthöhe von 88,0 Mio. € ist im Juni 2010 geleistet worden.

Mitarbeiter

United Internet beschäftigte Ende September 2010 insgesamt 4.869 Mitarbeiter (31. Dezember 2009: 4.571), davon 946 (31. Dezember 2009: 867) im Ausland.

Risikobericht

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus hat ein ganzheitliches Risikomanagement für die United Internet AG hohe Priorität. Unser Überwachungssystem identifiziert, klassifiziert und bewertet Risiken bei klaren Verantwortlichkeiten. Wir verstehen effizientes und vorausschauendes Risikomanagement nicht nur als Instrument, um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, sondern auch als wichtige und wertschaffende Aufgabe. Mit der eingeführten Risikomanagementkultur begegnen wir Risiken proaktiv.

Die Gesamtrisikosituation blieb in den ersten 9 Monaten 2010 im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 weitgehend stabil. Im operativen Geschäft konzentrieren sich die wesentlichen Risiken in der aktuellen und zukünftigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage weiterhin auf die Bereiche Abhängigkeit von Lieferanten, Technik und Softwaresysteme sowie auf den Wettbewerb. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten dieser identifizierten Risiken werden von uns als gering bis begrenzt eingeschätzt. Im nicht-operativen Geschäft können abhängig von der weiteren Kursentwicklung unserer

börsennotierten Beteiligungen (nicht-cashwirksame) Belastungen aus Sonderabschreibungen / Wertminderungen entstehen.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtszeitraum weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation für United Internet erkennbar.

Mit dem im April 2010 geschlossenen MVNO-Vertrag sowie dem Start unserer neuen Mobile Internet Produkte am 1. Juli 2010 hat die United Internet AG ihr Produkt-Portfolio um ein weiteres Zugangsprodukt erweitert und ist in einen neuen, zusätzlichen Wachstumsmarkt eingestiegen. Mit dieser unternehmerischen Entscheidung sind naturgemäß auch neue Risiken verbunden, die in erster Linie aus der Tarifierung unserer Produkte (Pricing) sowie aus dem mit unseren Vorleistungslieferanten vertraglich vereinbarten Mindestabnahme-Volumen resultieren. Sollten die tatsächlichen Verbräuche an Sprachminuten und / oder Datenvolumen von den kalkulatorischen Annahmen bei der Tarifierung der Produkte abweichen oder Mindestabnahmen unterschritten werden, könnte dies zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen. United Internet hat bereits in der Projektierungsphase versucht, diese Risiken mit einer detaillierten Planung auf Basis interner Erfahrungswerte und externer Marktstudien zu minimieren. Nach erfolgtem Produktstart überwachen wir diese Risiken mit einem zeitnahen Monitoring und Controlling der Verbräuche sowie einem ständigen Abgleich von Mindestabnahme- und Abverkaufs-Volumen.

Nachtragsbericht

Die United Internet AG hat sich am 2. November 2010 mit rund 30 % an ProfitBricks, einem innovativen StartUp im Bereich Cloud Hosting, beteiligt. Mit der Beteiligung ergänzt United Internet ihre Aktivitäten im Cloud-Kerngeschäft über die Marken 1&1, GMX, WEB.DE, Fasthosts und InterNetX um ein komplementäres Segment und eine neue Zielgruppe in diesem Wachstumsmarkt. ProfitBricks wurde von den ehemaligen 1&1 Vorständen Andreas Gauger und Achim Weiß, zwei „Hosting-Veteranen“ mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Telekommunikations- und Webhosting-Branche, gegründet. Ziel der Gesellschaft ist es, innovative und leistungsstarke Cloud-Anwendungen und komplexe Cloud-Server-Infrastrukturen und damit hochperformante sogenannte Infrastructure-as-a-Service-Lösungen (IaaS) zu entwickeln. Zielgruppe sind Entwickler und Internet-Anbieter, die auf Basis der ProfitBricks-Lösungen wiederum eigene Produkte und Applikationen für ihre Endkunden herstellen und betreiben können. Die voraussichtlich ab Frühjahr 2011 bereitstehenden ProfitBricks-Produkte werden derzeit komplett neu entwickelt.

Es fanden keine Ereignisse nach Schluss des Berichtszeitraumes statt, die die Unternehmenssituation von United Internet wesentlich verändert haben.

Chancen und Ausblick

IWF sieht Weltwirtschaft trotz Risiken weiterhin im Aufwind

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft hat sich auch in 2010 fortgesetzt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat vor diesem Hintergrund seine Prognosen für 2010 unterjährig mehrfach nach oben korrigiert und erwartet für das Gesamtjahr 2010 inzwischen ein Wachstum von rund 4,8 %. Für 2011 geht der Fonds von einem Wachstum um 4,2 % aus. Trotz der erwarteten weiteren konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft warnt der IWF gleichzeitig vor den hohen Abwärtsrisiken durch die Anfälligkeit des Bankensystems und die angeschlagenen Staatsfinanzen.

Als wichtigste Antriebskräfte für die Konjunktur sieht der IWF weiterhin vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländer. Ganz anders hingegen wird die Lage in den entwickelten Volkswirtschaften beurteilt. So erwartet der IWF, dass die Wirtschaft der Schwellen- und Entwicklungsländer 2010 und 2011 um 7,1 % und 6,4 % wachsen wird, die der Industrieländer hingegen nur um 2,7 % und 2,2 %. Weiterhin besonders kritisch sieht der Fonds dabei die Lage in der Euro-Zone, die mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 1,7 % in 2010 und 1,6 % in 2011 vermutlich nochmals deutlich hinter den übrigen Industrieländern zurückbleiben wird.

Eine der wenigen Ausnahmen in Europa bildet die Exportnation Deutschland, der der IWF einen Anstieg um insgesamt 3,3 % in 2010 und 2,0 % in 2011 zutraut.

Auch ITK-Branche weiterhin im Aufwind

Der Hightech-Verband BITKOM sieht auch die ITK-Branche weiter im Aufschwung. Gemäß der aktuellen Umfrage des Verbandes hat die Nachfrage seit Jahresbeginn nochmals kräftig angezogen, so dass inzwischen 79 % (bisher 71 %) aller Unternehmen für das Gesamtjahr 2010 ein Umsatzwachstum erwarten. Wegen des guten Geschäftsverlaufs rekrutieren viele Firmen auch neues Personal. 55 % der befragten ITK-Unternehmen wollen in diesem Jahr zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, 29 % halten die Mitarbeiterzahl stabil.

Für den Gesamtmarkt ITK rechnet der Branchenverband mit Umsätzen auf dem Vorjahresniveau von rund 140 Mrd. € und für 2011 mit einem Wachstum von 1,6 % auf 142 Mrd. €. Laut BITKOM-Prognose wird der Umsatz mit Informationstechnik im Jahr 2010 um 1,4 % auf 64,4 Mrd. € und in 2011 um 3,8 % auf 66,8 Mrd. € zulegen. Die wichtigsten Trends sind dabei Cloud Computing, das mobile Internet und IT-Sicherheit. Im Bereich Telekommunikation werden die Umsätze 2010 voraussichtlich um 1,1 % auf 63 Mrd. € sinken und sich 2011 auf diesem Niveau stabilisieren – wobei die Umsätze mit Sprachdiensten beständig sinken, während die Umsätze mit Datendiensten rasant steigen sollen.

Breitband-Wachstum insbesondere durch Mobile Internet getragen

Gemäß der 2009 erschienenen Studie „LIFE – Digitales Leben“ wird sich der Trend zum Breitbandanschluss auch in den nächsten Jahren fortsetzen – wenngleich sich die Wachstumskurve weiter abschwächen wird. Die befragten Experten prognostizieren für Deutschland ein Wachstum bei „stationären“ Breitbandanschlüssen auf 36 Mio. bis 2015 und Geschwindigkeiten von teilweise mehr als 100 MBit/s.

Gleichzeitig rechnen die Experten mit einem sehr starken Wachstum im Bereich der „mobilen“ Breitbandnutzung und erwarten bei der Anzahl der Breitbandverbindungen über Mobilfunk (Mobile Internet, z. B. per UMTS) einen Anstieg auf 41 Mio. bis 2015 – ein Trend, der sich bereits in den letzten Jahren an den kontinuierlich wachsenden Anteilen der Daten-Umsätze an den Gesamtumsätzen im Mobilfunkmarkt sowie am Erfolg moderner Smartphones ablesen lässt. Entsprechend erwartet auch der Hightech-Verband BITKOM, dass der Absatz von Smartphones in Deutschland im Jahr 2010 um 47 % auf 8,2 Mio. Geräte zulegen wird. Gleichzeitig soll der Umsatz mit mobilen Datendiensten in 2010 um 8 % auf 5,8 Mrd. € steigen.

Breitband-Anschlüsse in Deutschland in Mio.

	2009	2015e
Stationäre Breitband-Anschlüsse	24,9	36,0
Mobile-Breitband	7,7	41,0

Quelle: VATM, Mobile Web Watch 2009, LIFE – Digitales Leben

Cloud Computing entwickelt sich zum Milliarden-Markt

Die Nutzung von Cloud Computing entwickelt sich innerhalb weniger Jahre zu einem Milliarden-Markt mit einer hohen standortpolitischen Bedeutung für die gesamte deutsche Wirtschaft, so das Fazit des BITKOM im Rahmen einer internationalen „Cloud Computing Konferenz“ Anfang Oktober in Köln. Die Experten erwarten, dass immer mehr Anwendungen statt vom lokalen PC des Privatanwenders oder hausinternen Firmen-Rechenzentren zukünftig in Internet-Rechenzentren betrieben werden. Nach einer im Rahmen der Konferenz vorgestellten aktuellen Studie der Experton Group wird der Umsatz mit Cloud Computing in Deutschland bereits in diesem Jahr die Milliarde-Schwelle passieren und um 48 % auf 1,14 Mrd. € steigen. Auch in den Folgejahren soll das Wachstum bei durchschnittlich 48 % pro Jahr liegen. Damit würden in fünf Jahren etwa 10 % der gesamten IT-Ausgaben in Deutschland auf die Cloud-Technologien entfallen.

Cloud Computing Umsätze in Deutschland in Mio. €

	2010e	2011e	2015e
Cloud Services (SaaS, PaaS, IaaS)	548,4	930,3	4.775,2
Cloud Integration & Consulting	194,2	316,5	799,9
Cloud Technology	399,8	671,4	2.587,6
Gesamt	1.142,4	1.918,2	8.162,7

Quelle: Experton Group 2010

Online-Werbemarkt wieder auf dem Vormarsch

Nach der zunehmend erfolgreicherer Entwicklung der Werbemärkte in 2010 hat die Mediaagenturgruppe ZenithOptimedia bereits zum vierten Mal in Folge ihre Prognosen in der Studie „Advertising Expenditure Forecast“ angehoben und prognostiziert aktuell ein weltweites Wachstum von 4,8 % für den Werbemarkt im Jahr 2010. Dabei soll der Werbemarkt in Westeuropa um 3,0 % wachsen, während in Nordamerika und auch in Deutschland das Wachstum bei 2,4 % liegen soll. Nach Feststellung von ZenithOptimedia haben dabei Internet und Fernsehen die Rezession deutlich besser überstanden als andere Medien und konnten ihren Anteil an den Gesamt-Werbependings weiter ausbauen. So sollen in Deutschland die Brutto-Werbeausgaben für Internet-Werbung in diesem Jahr um 16,1 % steigen.

Gleichermaßen optimistisch ist auch der Online-Vermarkterkreis (OVK) des Bundesverbandes Digitale Wirtschaft (BVDW), der für 2010 von einem Anstieg des Brutto-Werbevolmens von 14 % auf 4,66 Mrd. € in Deutschland ausgeht. Besonders stark soll dabei der Bereich der Videowerbung zulegen und bis 2013 auf 137,5 Mio. € wachsen – ein Trend, der in enger Verbindung zu der zunehmenden Haushaltsdurchdringung mit Breitbandanschlüssen steht.

Entwicklung des Brutto-Werbevolmens in Deutschland in Mio. €

	2009	2010e
Klassische Online Werbung	2.168	2.450
Suchwortvermarktung	1.624	1.867
Affiliate-Netzwerke	308	339
Brutto-Gesamtwerbevolumen	4.100	4.656

Quelle: BVDW

Chancen für United Internet

Für unsere beiden operativen Segmente „Access“ und „Applications“ sehen wir vielfältige Wachstumschancen.

Im Segment „Access“ wollen wir auch im weiteren Geschäftsverlauf unsere Kunden durch die Migration auf Komplettpakete (ULL), über einen personalisierten Service sowie mit transparenten und flexiblen Angeboten noch enger an uns binden. Darüber hinaus möchten wir mit integrierten zusätzlichen Anwendungen und neuen Applikationen den Durchschnittsumsatz je Vertrag steigern und so weiteres Wachstum generieren. Zusätzlich erwarten wir weiteres Wachstum durch unsere erfolgreich gestartete Mobile Internet Kampagne im stark wachsenden mobilen Internet-Zugangsmarkt.

Im Segment „Applications“ möchten wir an dem erwarteten Marktwachstum im Bereich der Cloud-Applikationen partizipieren. Mit unserem wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen, unseren starken und spezialisierten Marken und unseren bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen Privat- und Geschäftskunden sind wir dafür gut aufgestellt. Bei unseren Consumer-Applikationen erwarten wir, dass es uns aufgrund einer immer größeren Produktpalette zunehmend gelingen wird, werbefinanzierte Nutzer in Bezahl-Kunden zu konvertieren. Im Geschäft mit Business-Applikationen setzen wir auf weiteres Wachstum durch neue, höherpreisige Cloud-Applikationen, mit denen wir unseren Kunden weitere Geschäftschancen im Internet eröffnen wollen und sie bei der Digitalisierung ihrer Unternehmens-Abläufe unterstützen. Für unsere börsennotierte Tochter Sedo Holding AG rechnen wir im Schlussquartal mit einer Umsatzstabilisierung.

Prognose

Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs bekräftigen wir unsere Prognosen für 2010. Wir erwarten unverändert ein Umsatzplus von ca. 15 % auf Konzernebene (ca. 1,9 Mrd. € Gesamtumsatz) sowie ein EBITDA auf dem Rekordniveau des Vorjahres (356,1 Mio. € – ohne positive außerordentliche Effekte).

United Internet wird auch 2011 seine auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen. So werden wir auch im nächsten Jahr stark in neue Geschäftsfelder investieren, um die vielfältigen Chancen zu nutzen. Im Segment „Access“ soll das Vertragswachstum weiter zulegen, insbesondere bei Produkten zur mobilen Internetnutzung. Im Segment „Applications“ liegt der Schwerpunkt 2011 in der Erschließung neuer Auslandsmärkte für Business-Applikationen. Bei Consumer-Applikationen werden wir vor allem die technische Integration und die anschließende Expansion des neu erworbenen Dienstes Mail.com vorantreiben. Außerdem planen wir als führender deutscher E-Mail-Anbieter, nach dem für das erste Quartal 2011 erwarteten Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zu De-Mail, kraftvoll in die rechtssichere E-Mail-Kommunikation einzusteigen. Trotz der mit diesen Vorhaben für nachhaltiges Wachstum im Abonentengeschäft verbundenen hohen Anlaufkosten wird das EBITDA 2011 nach ersten Planungen auf dem Niveau des laufenden Jahres liegen.

Konzernabschluss

-
- 22 Bilanz
 - 24 Gesamtergebnisrechnung
 - 26 Kapitalflussrechnung
 - 28 Entwicklung des Eigenkapitals
 - 30 Erläuterung zum Konzern-Abschluss
-

Bilanz

zum 30. September 2010 in T€

	30. September 2010	31. Dezember 2009
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71.902	116.812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.443	91.290
Vorräte	18.826	14.061
Rechnungsabgrenzungsposten	38.096	30.360
Sonstige Vermögenswerte	20.092	48.336
	240.359	300.859
Langfristige Vermögenswerte		
Anteile an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen	100.182	126.628
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	139.766	160.524
Sachanlagen	109.306	93.921
Immaterielle Vermögenswerte	224.503	228.341
Firmenwerte	403.809	398.926
Latente Steueransprüche	12.556	14.236
	990.122	1.022.576
Summe Vermögenswerte	1.230.481	1.323.435

	30. September 2010	31. Dezember 2009
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Schulden		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.869	193.197
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.198	51.462
Erhaltene Anzahlungen	7.041	7.078
Steuerrückstellungen	32.421	37.428
Rechnungsabgrenzungsposten	138.740	127.046
Sonstige Rückstellungen	8.437	11.125
Sonstige Verbindlichkeiten	70.843	61.874
	650.549	489.210
Langfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibungen	0	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	171.116	348.767
Latente Steuerschulden	24.737	23.051
Sonstige Verbindlichkeiten	23.908	22.641
	219.761	394.463
Summe Schulden	870.310	883.673
Eigenkapital		
Grundkapital	240.000	240.000
Kapitalrücklage	42.782	39.971
Kumuliertes Konzernergebnis	315.503	285.546
Eigene Anteile	-234.404	-123.786
Neubewertungsrücklage	7.550	12.717
Währungsumrechnungsdifferenz	-21.414	-24.326
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	350.017	430.122
Minderheitsanteile	10.154	9.640
Summe Eigenkapital	360.171	439.762
Summe Schulden und Eigenkapital	1.230.481	1.323.435

Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 in T€

	2010 Januar – September	2009 Januar – September
Umsatzerlöse	1.409.019	1.224.810
Umsatzkosten	-881.285	-749.174
Bruttoergebnis vom Umsatz	527.734	475.636
Vertriebskosten	-227.027	-167.645
Verwaltungskosten	-67.898	-64.591
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-7.468	50.333
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-14.740	-13.927
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	210.601	279.806
Finanzergebnis	-9.212	-15.576
Abschreibungen auf Beteiligungen	0	-2.851
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-19.806	-20.588
Ergebnis vor Steuern	181.583	240.791
Steueraufwendungen	-64.031	-65.221
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	117.552	175.570
Ergebnis nach Steuern aus eingestellten Geschäftsbereichen	1.000	8.640
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)	118.552	184.210
Davon entfallen auf		
- Minderheitsanteile	595	1.980
- Anteilseigner der United Internet AG	117.957	182.230

	2010 Januar – September	2009 Januar – September
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)		
- unverwässert	0,53	0,79
- verwässert	0,52	0,79
davon Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- unverwässert	0,53	0,76
- verwässert	0,52	0,76
davon Ergebnis je Aktie (in €) aus eingestellten Geschäftsbereichen		
- unverwässert	0,00	0,03
- verwässert	0,00	0,03
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	223,35	229,53
- verwässert	225,34	230,11
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
Konzernergebnis	118.552	184.210
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisse		
- Veränderung der Währungsdifferenzen	2.954	2.193
- Marktwertveränderung von als zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten nach Steuern	-5.167	26.982
	-2.213	29.175
Gesamtes Konzernergebnis	116.339	213.385
Davon entfallen auf		
- Minderheitsanteile	637	3.070
- Anteilseigner der United Internet AG	115.702	210.315

Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 in T€

	2010 Januar – September	2009 Januar – September
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	117.552	175.570
Konzernergebnis (aus eingestellten Geschäftsbereichen)	1.000	8.640
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Einnahmen und Ausgaben		
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	45.446	25.587
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	14.740	13.927
Abschreibungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	2.851
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	3.831	3.239
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	19.806	20.588
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	983	0
Ertrag aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	0	-50.228
Ertrag aus der Veräußerung des Display-Marketing-Geschäfts	0	-10.217
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	3.366	4.692
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	1.813	-833
Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit	208.537	193.816
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	28.217	11.066
Veränderung der Vorräte	-4.764	5.865
Veränderung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-7.735	-111
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.589	-16.807
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-39	375
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.969	1.829
Veränderung der Steuerrückstellungen	-5.008	-14.224
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	7.327	1.421
Veränderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	9.070	479
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	30.626	-10.107
Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit	239.163	183.709

	2010 Januar – September	2009 Januar – September
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-49.929	-28.225
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-70.000
Erwerb von immateriellen Vermögenswerte von sonstigen Geschäftseinheiten	-20.207	0
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	12	-33.082
Erwerb von weiteren Anteilen an verbundenen Unternehmen	-465	0
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen	-1.170	-3.757
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	15.567	1.414
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-135	-229
Rückzahlungen von Darlehen	83	0
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen	-12.088	-2.200
Abgänge aus der Veräußerung des Display-Marketing-Geschäfts	0	-1.154
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	538	527
Einzahlungen aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	0	92.869
Rückzahlungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	14.034	4.865
Nettoausgaben im Investitionsbereich	-53.760	-38.972
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Kapitalerhöhung	0	644
Erwerb eigener Aktien	-111.600	0
Rückzahlung von Krediten	-30.915	-94.760
Dividendenzahlungen	-88.000	0
Ausschüttungen an Fremdk Aktionäre	-1.148	-151
Rückzahlungen von Wandelschuldverschreibungen	-4	-2
Nettoausgaben im Finanzierungsbereich	-231.667	-94.269
Nettorückgang/-anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-46.264	50.468
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	116.812	55.372
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.354	372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	71.902	106.212

Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	
	Stückelung	T€	T€	T€	Stückelung	T€
Stand am 01. Januar 2009	251.469.184	251.469	163.896	5.619	22.000.000	-264.987
Konzernergebnis				182.230		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				182.230		
Ausübung von Wandlungsrechten	156.472	157	526			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo (AdLINK)			11			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			2.935			
Gewinnausschüttungen						
Stand am 30. September 2009	251.625.656	251.626	167.368	187.849	22.000.000	-264.987
Stand am 01. Januar 2010	240.000.000	240.000	39.971	285.546	10.272.371	-123.786
Konzernergebnis				117.957		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				117.957		
Ausgabe von eigenen Anteilen			-60		-81.525	982
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo (AdLINK)			142			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			2.729			
Zuführung eigener Anteile					9.809.154	-111.600
Dividendenzahlungen				-88.000		
Gewinnausschüttungen						
Veränderung Beteiligungsquoten						
Stand am 30. September 2010	240.000.000	240.000	42.782	315.503	20.000.000	-234.404

Neubewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungsdifferenz	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
10.002	-28.692	137.307	8.273	145.580
		182.230	1.980	184.210
25.892	2.193	28.085	1.090	29.175
25.892	2.193	210.315	3.070	213.385
		683		683
		11	28	39
		2.935		2.935
		0	-151	-151
35.894	-26.499	351.251	11.220	362.471
12.717	-24.326	430.122	9.640	439.762
		117.957	595	118.552
-5.167	2.912	-2.255	42	-2.213
-5.167	2.912	115.702	637	116.339
		922		922
		142	38	180
		2.729		2.729
		-111.600		-111.600
		-88.000		-88.000
		0	-151	-151
		0	-10	-10
7.550	-21.414	350.017	10.154	360.171

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Die United Internet AG ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informations-technologiebranche mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HR B 5762 eingetragen.

2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der United Internet AG zum 30. September 2010 entspricht wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. September 2010 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen ist. Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen Standards und Interpretationen, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Im Januar 2008 hat das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* und IAS 27 *Konzern- und Einzelabschlüsse* veröffentlicht. Die Standards sind das Ergebnis der zweiten Phase des gemeinsam mit dem Financial Accounting Standards Board (FASB) durchgeführten Projekts zur Reformierung der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen. Die überarbeiteten Fassungen von IFRS 3 und IAS 27 wurden im Juni 2009 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen. Die United Internet AG wendet die überarbeiteten Standards seit dem 1. Januar 2010 für Transaktionen und Unternehmenszusammenschlüsse prospektiv an.

Aus der erstmals verpflichtenden Anwendung von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung*, IFRIC 17 *Sachauschüttungen an Eigentümer* und IFRIC 18 *Übertragungen von Vermögenswerten durch einen Kunden* ergaben sich keine Auswirkungen und Änderungen in der Konzernberichterstattung.

Aus der erstmaligen Anwendung der aus dem Annual Improvement Project 2009 („AIP 2009“) angepassten Standards ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Die Veröffentlichung des IFRIC 19 *Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente* hat keine Auswirkungen auf die Konzernbilanzierung.

Änderungen in der berichtenden Unternehmenseinheit

Im Laufe der Berichtsperiode wurden die 1&1 Internet Sp. z o.o., Warschau/Polen, und die United Internet Dialog GmbH, Montabaur, gegründet. Die AdLINK Internet Media AG wurde in Sedo Holding AG umfirmiert und der Sitz dieser Gesellschaft von Montabaur nach Köln verlegt. Die GMX GmbH und die GMX Internet Services GmbH wurden auf die WEB.DE GmbH – heute 1&1 Mail & Media GmbH – verschmolzen. Die Goldbach Media AG wurde in Goldbach Group AG umfirmiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

3. Unternehmensbeteiligungen und -zusammenschlüsse

Mit Vertrag vom 19. Juli 2010 hat die GMX Internet Services Inc. im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb Mail.com erworben. Diesbezüglich wurden die wesentlichen Komponenten erworben, um den Geschäftsbetrieb Mail.com fortzuführen.

Die erworbenen Vermögenswerte waren bei Übergabe in ihrer Beschaffenheit oder mit jederzeit am Markt beschaffbaren Ergänzungen in der Lage, eigene Erträge zu generieren. Im Rahmen der Transaktion wurden Serviceverträge geschlossen, die es ermöglichen, Mail.com auf die eigene technische Plattform zu migrieren, ohne dabei die Leistungserstellung einzuschränken. Daher wurde der Erwerb des Geschäftsbetriebs als Unternehmenszusammenschluss eingestuft.

Der Kaufpreis in Höhe von 20.207 T€ wurde im Berichtszeitraum vollständig in bar beglichen. Gleichzeitig wurde den Verkäufern im Rahmen eines so genannten Earn-Out Agreements ein Zusatzkaufpreis eingeräumt. Die Höhe des zusätzlichen Kaufpreises hängt davon ab, ob die definierten Erfolgsgrößen erreicht werden.

Im Rahmen der Transaktion wurden im Wesentlichen selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte übernommen. Daher wurde auf eine Gegenüberstellung der beizulegenden Werte und der Buchwerte verzichtet. Mitarbeiter oder Schulden wurden nicht übernommen.

Die vorläufig beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	T€
Zahlungsmittelabfluss	20.207
Earn-out Agreement	1.102
Anschaffungskosten	21.309
	T€
Marke	20.087
Kundenstamm	513
Service-Verträge	249
	20.849
Firmenwert	460
Anschaffungskosten	21.309

Der Firmenwert in Höhe von 460 T€ resultiert aus erwarteten Synergien aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebs.

Die Sedo GmbH hält 49 % der Anteile an der Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware/USA. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde das Unternehmen als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Die Sedo GmbH hält darüber hinaus eine Kaufoption auf weitere 32 % der Anteile, die seit dem 1. Januar 2010 ausübbar ist. Die Möglichkeit der Ausübung führt nach IAS 27 *Konzern- und Einzelabschlüsse* dazu, dass die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Gesellschaft verzichtet auf die nach IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* offenzulegenden Angaben, da die Vollkonsolidierung der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung für die Aussagekraft des Konzernabschlusses ist.

Im Übrigen blieb der Konsolidierungskreis zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 unverändert.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

4. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem so genannten Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der United Internet Gruppe ist der Vorstand der United Internet AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente.

Januar – September 2010	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	914.232	498.545	2.766	-	-
- davon konzernintern	1.189	3.058	2.277	-	-
Außenumsatz	913.043	495.487	489	-	1.409.019
- davon Inland	913.043	348.047	489	-	1.261.579
- davon Ausland	0	147.440	0	-	147.440
EBITDA	102.562	172.805	-4.580	0	270.787
EBIT	82.782	132.515	-4.696	0	210.601
Finanzergebnis			-8.517	-695	-9.212
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-12.420	-7.386	-19.806
EBT			-25.633	207.216	181.583
Steueraufwendungen				-64.031	-64.031
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)					117.552
Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen				1.000	1.000
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)					118.552
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.538	38.366	25	-	49.929
Abschreibungen	19.780	40.290	116	-	60.186
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19.780	25.550	116	-	45.446
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	14.740	0	-	14.740
Anzahl der Mitarbeiter	1.753	3.090	26	-	4.869
- davon Inland	1.675	2.222	26	-	3.923
- davon Ausland	78	868	0	-	946

Um die von der Gesellschaft identifizierten Wachstumstreiber „mobiles Internet“ und „Cloud Applikationen“ gezielt zu adressieren, wurde Anfang 2010 eine neue Segmentierung in der Unternehmenssteuerung und Berichterstattung eingeführt. Die bisherigen Segmente „Produkte“ und „Online-Marketing“ wurden aufgegeben. Im Zuge der Neupositionierung der United Internet Gruppe erfolgt ab dem Berichtszeitraum 2010 die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung über die Segmente „Access“ und „Applications“. Um die Angaben der Berichtsperiode vergleichbar zu machen, wurde die Vorjahresperiode ebenfalls in der neuen Segmentierung dargestellt.

Die Steuerung durch den Vorstand der United Internet AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der United Internet AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse, dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet. Die Informationen zu den Umsatzerlösen sind dem Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, zugeordnet.

Januar – September 2009	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	754.549	475.170	3.113	-	-
- davon konzernintern	1.374	4.061	2.587	-	-
Außenumsatz	753.175	471.109	526	-	1.224.810
- davon Inland	753.175	355.136	526	-	1.108.837
- davon Ausland	0	115.973	0	-	115.973
EBITDA	102.344	162.450	54.526	0	319.320
EBIT	99.648	125.752	54.406	0	279.806
Finanzergebnis			-14.063	-1.513	-15.576
Abschreibungen auf Beteiligungen			-2.851	0	-2.851
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-18.005	-2.583	-20.588
EBT			19.487	221.304	240.791
Steueraufwendungen				-65.221	-65.221
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)					175.570
Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen				8.640	8.640
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)					184.210
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.960	16.228	37	-	28.225
Abschreibungen	2.696	36.698	120	-	39.514
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.696	22.771	120	-	25.587
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	13.927	0	-	13.927
Anzahl der Mitarbeiter	1.560	2.901	24	-	4.485
- davon Inland	1.521	2.092	24	-	3.637
- davon Ausland	39	809	0	-	848

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2010 wie in der auf Seite 33 abgebildeten Tabelle dar.

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2009 wie in der auf Seite 34 abgebildeten Tabelle dar.

Die Überleitungsgröße hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) stellt den entsprechenden EBT-Beitrag der Segmente „Access“ sowie „Applications“ dar.

Die United Internet Tochter AdLINK Internet Media AG (heute Sedo Holding AG) hatte sich am 6. Juli 2009 mit der Hi-media S.A., Paris, darauf geeinigt, das Display-Marketing-Geschäft der Gesellschaft in die Hi-media Group einzubringen. Das Vertragsclosing der Transaktion fand am 31. August 2009 statt. Der aufgegebenen Geschäftsbereich wird mit seinem Periodenergebnis nach Steuern separat dargestellt. Alle Angaben beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand für den Berichtszeitraum 2010 betrug 148.445 T€ (Vorjahr 134.118 T€). United Internet beschäftigte Ende September 2010 insgesamt 4.869 Mitarbeiter, davon 946 im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeiter Ende September 2009 belief sich auf 4.485, davon 848 im Ausland.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 45.446 T€ (Vorjahr 25.587 T€). Der Anstieg resultiert mit 16.203 T€ im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen des im 4. Quartal 2009 erworbenen DSL-Kundenstamms der freenet AG.

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte betragen 14.740 T€ (Vorjahr 13.927 T€).

Die gesamten Abschreibungen des Berichtszeitraumes 2010 summierten sich somit auf 60.186 T€ (Vorjahr 39.514 T€).

Erläuterungen zur Bilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem letzten Konzernabschluss ausweisen.

7. Anteile an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anteile an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen:

	2010
	T€
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	126.628
Zugänge	1.170
Korrekturen	
- Ausschüttungen	-983
- Ergebnisanteile	-19.806
- Sonstiges	7.280
Abgänge	-14.107
	100.182

Der Zugang resultiert im Wesentlichen aus der Beteiligung an dem European Founders Fund Nr. 1.

Bei den Ergebnisanteilen handelt es sich um den entsprechenden Anteil am Periodenergebnis der at-equity bilanzierten Unternehmen.

Die sonstigen Korrekturen betreffen mit 7.431 T€ negative Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen mit einem Beteiligungsbuchwert von 0 T€ sowie direkt im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen erfasste Erfolgsbeiträge in Höhe von -151 T€. Die negativen Erfolgsbeiträge von assoziierten Unternehmen mit einem Beteiligungsbuchwert von 0 T€ wurden nur dann berücksichtigt, sofern den assoziierten Unternehmen langfristige Darlehen zur Verfügung gestellt wurden oder Kredit- / Haftungszusagen bestehen.

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus Kapitalrückzahlungen des European Founders Fund Nr. 1.

8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung dieser Anteile ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	erfolgsneutrale Fortschreibung der Neubewertungsrücklage					30.09.2010 T€
	01.01.2010 T€	Zugang T€	Recycling T€	Zuführung T€	Abgang T€	
Anteile Goldbach	15.804			7.873		23.677
Anteile Hi-media	23.344			-8.144		15.200
Anteile Afiliat	5.601					5.601
Anteile freenet	59.845			-4.823		55.022
Portfolio-Unternehmen der EFF Nr. 3	36.559				-15.567	20.992
Hi-media (Vendor Loan)	12.195					12.195
Übrige	7.176	135			-232	7.079
	160.524	135	0	-5.094	-15.799	139.766

Die Veränderung bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang von Portfolio-Unternehmen des European Founders Fund Nr. 3. Die Folgebewertung der börsennotierten Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zum Zeitwert am Abschluss-Stichtag führte im Saldo zu einer erfolgsneutralen Verminderung der Neubewertungsrücklage.

9. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 70.778 T€ (Vorjahr 28.225 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Der Schwerpunkt lag neben der Erweiterung der Infrastruktur sowie der Rechenzentren bei dem Erwerb von Mail.com in Höhe von 20.849 T€.

Bei den Firmenwerten in Höhe von 403.809 T€ handelt es sich ausschließlich um Firmenwerte des Segments „Applications“.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus einem syndizierten Konsortialkredit bei der United Internet AG mit einer Laufzeit bis zum 13. September 2012. Die Gesamtzusage beläuft sich auf 500,0 Mio. €, eine besondere Besicherung des Konsortialkredits erfolgte nicht. Der gesamte Kreditrahmen teilt sich auf in eine Tranche A in Höhe von 300,0 Mio. € und eine Tranche B in Höhe von 200,0 Mio. €.

Tranche A hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Rückzahlung erfolgt ab dem 14. März 2010 in sechs gleichen Raten, die halbjährlich zu zahlen sind. Zum 30. Dezember 2009 wurde der 1. Teilbetrag der Tranche A in Höhe von 50,0 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt. Die 2. vertragliche Rückführung in Höhe von 50,0 Mio. € erfolgte im 3. Quartal 2010. Zum 30. September 2010 sind somit von der Tranche A 200,0 Mio. € in

Anspruch genommen worden, von denen 100,0 Mio. € unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen sind. Bei der Tranche B handelt es sich um einen revolvingenden Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis zum 13. September 2012, der zum 30. September 2010 nicht in Anspruch genommen worden ist.

Am 23. Juli 2008 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 150,0 Mio. € platziert. Das Schuldscheindarlehen ist endfällig ausgestaltet und teilt sich auf in eine Tranche A mit 78,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2011 sowie eine Tranche B mit 72,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2013. Eine besondere Besicherung dieses Schuldscheindarlehens erfolgte nicht. Das Darlehen ist variabel verzinslich. Der Einstandszinssatz für die 3-monatige Zinsperiode ist an den EURIBOR zuzüglich einer Marge p. a. gebunden.

Die Betriebsmittelkreditlinien der United Internet AG von insgesamt 55,0 Mio. € wurden bis in das Jahr 2011 verlängert bzw. stehen bis auf weiteres zur Verfügung.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und um Verbindlichkeiten aus Gehalt und Sozialabgaben.

12. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus den Minderheitsanteilen der Personengesellschaften European Founders Fund Nr. 2 bzw. European Founders Fund Nr. 3, aus der Verbindlichkeit aus einem Zinssicherungsgeschäft und der Optionsvereinbarung im Zusammenhang mit der Put-Option aus dem Erwerb der ausstehenden Anteile der united-domains AG.

13. Grundkapital / Eigene Anteile

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt zum 30. September 2010 240.000.000 €, eingeteilt in 240.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 €.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates entschieden, den Mitarbeitern des Konzerns im Geschäftsjahr 2010 Aktien im Wert von 360 € je Mitarbeiter anzubieten. Diese Aktien wurden aus dem eigenen Bestand Ende Februar 2010 zur Verfügung gestellt. Der Xetra-Schlusskurs bei Ausgabe betrug 11,31 €. Insgesamt wurden im Rahmen dieses Programms 81.525 Aktien ausgegeben. Die historischen Anschaffungskosten betragen 982 T€, der resultierende Personalaufwand 922 T€. Die Kapitalrücklage verminderte sich um 60 T€ in Höhe der Differenz zwischen dem Zeitwert und den ursprünglichen Anschaffungskosten der eigenen Anteile.

Zum 30. September 2010 hielt die Gesellschaft insgesamt 20,0 Mio. Stück eigene Aktien bzw. 8,33 % des aktuellen Grundkapitals. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten je Aktie beliefen sich auf 11,72 €. Eigene Anteile kürzen das Eigenkapital und sind nicht dividendenberechtigt.

Die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 88,0 Mio. € erfolgte am 4. Juni 2010.

14. Neubewertungsrücklage

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage ist im Wesentlichen auf die Folgebewertung der Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zurückzuführen. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung auf den beizulegenden Zeitwert werden direkt im Eigenkapital netto – d. h. abzüglich von latenten Steuern – erfasst. Wir verweisen auf Anmerkung 8.

Sonstiges

15. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsmodell in der United Internet Gruppe erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights). Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden virtuellen Aktienoptionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	United Internet AG		Sedo Holding AG	
	SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)	SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
Ausstehend zum 31. Dezember 2009	7.978.000	8,71	470.000	12,27
ausgegeben	20.000	11,33	40.000	4,21
ausgegeben	400.000	9,73	-	-
ausgegeben	400.000	8,96	-	-
verfallen / verwirkt	-300.000	11,30	-10.000	15,51
Ausstehend zum 30. September 2010	8.498.000	8,68	500.000	11,56

16. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die United Internet AG im Sinne von IAS 24 können Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär sowie die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ausüben.

Der Kreis der nahestehenden Personen ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 unverändert.

Die Anzahl der Aktien an der United Internet AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30. September 2010
Vorstand	
Ralph Dommermuth	92.000.000
Norbert Lang	576.128
Gesamt	92.576.128
Aufsichtsrat	
Kurt Dobitsch	-
Kai-Uwe Ricke	-
Michael Scheeren	700.000
Gesamt	700.000

Herr Norbert Lang hat über die NBL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG am 1. Oktober 2010 250.000 Stück Aktien der United Internet AG zu einem Preis von 11,85 € je Aktie veräußert. Das Gesamtvolumen belief sich auf 2.963 T€. Von diesen verkauften Aktien sind Herrn Norbert Lang 173.700 Stück zuzurechnen.

Die Geschäftsräume von United Internet in Montabaur sind von Herrn Ralph Dommermuth gemietet. Die daraus entstehenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichen Niveau und beliefen sich im Berichtszeitraum 2010 auf 1.684 T€ (Vorjahr 1.378 T€).

Darüber hinaus kann die United Internet Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf ihre assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ausüben.

Wesentliche Transaktionen haben nicht stattgefunden.

17. Ereignisse nach dem Stichtag

Die United Internet Beteiligungen GmbH hat sich mit Vertrag vom 2. November 2010 mit 30 % an der ProfitBricks GmbH, Berlin, beteiligt. Der Erwerb der Anteile erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung.

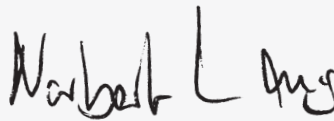
Darüber hinaus sind nach dem Stichtag keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Montabaur, 11. November 2010

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Norbert Lang

Gesamtergebnisrechnung

Quartalsentwicklung in Mio. €

	2009 4. Quartal	2010 1. Quartal	2010 2. Quartal	2010 3. Quartal	2009 3. Quartal
Umsatzerlöse	434,1	462,8	468,0	478,2	409,1
Umsatzkosten	-267,4	-291,7	-292,9	-296,7	-241,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	166,7	171,1	175,1	181,5	167,8
Vertriebskosten	-60,4	-70,0	-71,7	-85,3	-55,1
Verwaltungskosten	-28,1	-22,4	-22,6	-22,9	-23,6
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	7,8	-3,2	-4,3	0	47,9
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-5,2	-4,8	-5,0	-4,9	-4,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	80,8	70,7	71,5	68,4	132,2
Finanzergebnis	-4,9	-6,1	-2,9	-0,2	-3,7
Abschreibungen auf Beteiligungen	-0,7	0	0	0	-2,8
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	11,7	-7,5	-8,4	-3,9	-7,9
Ergebnis vor Steuern	86,9	57,1	60,2	64,3	117,8
Steueraufwendungen	8,7	-18,6	-21,9	-23,5	-25,3
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	95,6	38,5	38,3	40,8	92,5
Ergebnis aus eingestellten Geschäfts- bereichen	3,4	0	0,8	0,2	8,8
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)	99,0	38,5	39,1	41,0	101,3
Davon entfallen auf					
Minderheitsanteile	1,2	0,2	0,3	0,1	1,8
Anteilseigner der United Internet AG	97,9	38,3	38,8	40,9	99,5
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)					
- unverwässert	0,43	0,17	0,17	0,19	0,43
- verwässert	0,42	0,17	0,17	0,18	0,43
davon Ergebnis je Aktie (in €) – aus fortgeführten Geschäftsbereichen					
- unverwässert	0,41	0,17	0,17	0,19	0,40
- verwässert	0,40	0,17	0,17	0,18	0,40
davon Ergebnis je Aktie (in €) – aus eingestellten Geschäftsbereichen					
- unverwässert	0,02	0,00	0,00	0,00	0,03
- verwässert	0,02	0,00	0,00	0,00	0,03

Finanzkalender

25. März 2010	Jahresabschluss 2009
25. März 2010	Presse- und Analystenkonferenz
12. Mai 2010	Quartalsbericht 2010
2. Juni 2010	Hauptversammlung in der Alten Oper, Frankfurt am Main
27. August 2010	Halbjahresfinanzbericht 2010
27. August 2010	Presse- und Analystenkonferenz
11. November 2010	9-Monatsbericht 2010

Impressum

Herausgeber und Copyright © 2010

United Internet AG
Elgendorfer Straße 57
D-56410 Montabaur
www.united-internet.de

Kontakt

Investor Relations
Telefon: +49(0) 2602 96-1631
Telefax: +49(0) 2602 96-1013
E-Mail: investor-relations@united-internet.de

November 2010

Registergericht: Montabaur HRB 5762

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.united-internet.de, Bereich Investor Relations, Berichte, zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der United Internet AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die United Internet vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risiko-Berichterstattung in den Geschäftsberichten der United Internet AG ausführlich beschrieben. Die United Internet hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

www.united-internet.de